

Deutscher Retriever Club e.V.

Bezirksgruppe Braunschweig

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03. Juni 2022

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die 1. Vorsitzende, Renate Hesse, begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorstand war vollzählig anwesend. Es waren 25 Mitglieder anwesend und somit 25 Stimmberechtigte.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Einladung zur MGV wurde fristgerecht in der DRC-Zeitung Nr. 2, April/Mai 2022 sowie auf der Homepage veröffentlicht. Es wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben. Damit wurde die Tagesordnung genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 6. August 2021

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung lag aus und ist nach wie vor auf der Homepage der Bezirksgruppe einzusehen. Auf eine Vorlesung des Protokolls wurde einstimmig verzichtet.

Folgende Anmerkungen wurden zum Protokoll von 2021 gegeben:

Falko Götze war der Meinung, dass bei der Mitgliederversammlung 2021 eine schriftliche Bestätigung von Klaus Goslar nötig gewesen wäre, damit er sich in Abwesenheit als stellvertretender Kassenprüfer hätte wählen lassen können. Der Vorstand informierte dazu, dass auch eine Wahl in Abwesenheit möglich ist. Dazu muss die betreffende Person schriftlich oder unter Zeugen erklären, dass sie im Falle der Wahl diese annimmt. Diese Erklärung hat Klaus Goslar gegenüber Renate Hesse und Burkhard Kohnert mündlich gemacht. Die Annahme der Wahl erfolgte schriftlich.

Birgit Balke wünscht, dass künftig die Frist für Anträge zur Mitgliederversammlung unter dem Punkt „Anträge“ genannt wird. Hierzu steht in der Satzung des DRC, §41 Absatz 8 Satz 4: Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung einer Bezirksgruppe sind spätestens 6 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich bei dem jeweiligen ersten Vorsitzenden einzureichen.

TOP 4: Bericht der 1. Vorsitzenden

Renate Hesse gab einen Rückblick auf die Prüfungen und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Hier nannte sie auch die schwierige Corona-Zeit, in der wir nur unter Hygienevorschriften trainieren durften, gleiches galt für Prüfungen. Hier nannte sie auch insbesondere den Wesenstest, der unter neuer Prüfungsordnung stattfand. Aufgrund der Umstellung – auch digital – gab es leider viele Herausforderungen, die es zu bewältigen galt, wie zum Beispiel das Ausfüllen der Bewertungsbögen und entsprechende Weiterleitung auf digitalem Weg.

Im vergangenen Herbst wurden Sträucher und Bäume von der Firma Grewe & Jäger auf dem Trainingsplatz in Harxbüttel geschnitten. Im Anschluss hatten wir einige Arbeitseinsätze, um die Restarbeiten zu erledigen. Hier dankte Renate Hesse den vielen Helfern. An drei Wochenenden nacheinander haben wir den Platz in Harxbüttel und das Teichgelände in Meine gepflegt. Herzlichen Dank an die Mitglieder, die geholfen haben!

Im weiteren Verlauf gab Renate Hesse einen Überblick über die bereits durchgeführten bzw. noch anstehenden Prüfungen und Veranstaltungen des letzten Jahres sowie des laufenden Jahres. Die Termine in 2022 waren bzw. sind:

19.+20.03.2022 JAS/R
07.+08.05.2022 Seminar mit Angelika Theuerkauf
03.06.2022 Mitgliederversammlung
11.+12.06.2022 Theorie-Seminar „Kommunikation und Ausdrucksverhalten beim Hund & Stress beim Hund“, für DRC-Ausbilder und Interessierte, Referentin: Dr. Jennifer Hirschfeld
09.+10.07.2022 Wesenstest
16.+17.07.2022 Wasserseminar C. Schröder
23.+24.07.2022 Formwertbeurteilung
30.+31.07.2022 Dummy-Prüfung A, in Groß Oesingen
10./11.09.2022 Workingtest Braunschweiger Löwe für A, F, O
17.09.2022 Begleithundeprüfung (BHP), Abtl. A+B, mit Sachkundenachweis
15.10.2022 Bringleistungsprüfung (BLP)
16.10.2022 JAS/R
November 2022 Arbeitseinsatz auf unserem Trainingsplatz und ggf. am Teichgrundstück

TOP 5: Bericht der Kassenwartin

Astrid Schäffer gab einen Überblick über die Ausgaben, Einnahmen und Vermögenswerte der Bezirksgruppe. Eine detaillierte Kostenaufstellung des Jahres 2021 wurde zur Ansicht ausgeteilt, anhand derer Astrid Schäffer die Angaben erklärte. Die gesamte Buchführung (inklusive Belege) des Jahres 2021 lag zur Einsicht aus.

Astrid Schäffer berichtete, dass sich die Einnahmen und Ausgaben fast die Waage gehalten haben. Sie führte für den Formwert, die Dummyprüfung und den Wesenstest des letzten Jahres beispielhaft die Gesamt-Einbußen bzw. -Einnahmen auf. Damit verdeutlichte sie, welche Faktoren das Finanzielle einer Veranstaltung beeinflussen (z.B. Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung der Richter:in, Teilnehmeranzahl, etc.).

Seitens der Anwesenden gab es keine Beanstandungen der Kostenaufstellung.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Gert Heumann und Peggy Poppen haben die Belege am 05.05.2022 eingesehen. Alle Belege und Kontoauszüge lagen vor. Stichprobenartig haben die beiden die Kontobewegungen anhand der Kontoauszüge und den dazu gehörenden Belegen geprüft. Wie sich dabei herausstellte, wurden die geprüften Einnahmen und Ausgaben ohne Ausnahme durch Belege nachgewiesen. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Gert Heumann berichtete, dass die Buchführung sauber und mit größter Sorgfalt geführt werde und damit auch die Kasse im Jahr 2021 wieder einwandfrei geführt worden sei. Gert Heumann dankte Astrid Schäffer für die saubere Vorbereitung zur Buchführung.

TOP 7: Entlastung der Kassenwartin

Gert Heumann bat daher um die Entlastung der Kassenwartin.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Gert Heumann bat ebenfalls um die Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen.

TOP 9: Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 10: Verschiedenes

Renate Hesse bedankte sich bei den Trainern, Sonderleitern und den anderen Vorstandsmitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und überreicht jedem ein kleines Geschenk.

Ebenfalls dankte sie den Revierinhabern Hans-Dieter Dralle, Henning Hansen und Ronald Gerstenberg sowie den vielen Helfern, die mit ihrem Engagement die Bezirksgruppe unterstützen.

Sie beglückwünschte die Personen herzlich, die in diesem Jahr eine Prüfung bestanden haben sowie erfolgreich und mit viel Spaß daran teilgenommen haben.

Peter Tacke bedankte sich im Namen aller bei Renate Hesse für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit als 1. Vorsitzende und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Renate Hesse informierte des Weiteren darüber, dass Anja Lattorff seit September 2021 zum Trainerteam gehört. Mit Marion Anlauf ist eine Traineranwärterin zu unserer BZG dazugestoßen. Sie wird nun hospitieren und Fortbildungen besuchen, um sich für das Traineramt zu qualifizieren.

Im vergangenen Winter sind durch das Wetter leider Schäden am Gartenhaus entstanden. Dies ist inzwischen repariert worden. Aber auch ein Teil des Zaunes, informierte Renate Hesse, muss erneuert werden. Helfer:innen zur Reparatur dürfen sich gerne melden, da es bis zum nächsten Arbeitseinsatz im November noch dauert, der Zaun aber idealerweise schon vorher wieder instand gesetzt wird.

Das Gelände am Teich in Meine ist in einem guten Zustand. Zurzeit ist viel Wasser vorhanden und somit die Anlage schön zum Trainieren.

Thema Tierschutzverordnung: Renate Hesse wies noch einmal beispielhaft auf einige wichtige Dinge aus der Tierschutzverordnung hin: z.B. Aufbewahrung von Hunden im Auto ist nicht zulässig; keine Leinen verwenden, die ohne Würgestopp sind.

Sie gab den Hinweis, dass sich jeder in die Tierschutzverordnung einlesen sollte, um zu sehen, was für uns Hundehalter wichtig ist. Dieses Thema wird auch für uns in der BZG im Training und bei Veranstaltungen an Bedeutung gewinnen.

Thema Datenschutz: Auch zu diesem Thema sensibilisierte Renate Hesse die Anwesenden. Der DRC möchte, dass dem Thema eine deutliche größere Beachtung geschenkt wird. So dürfen beispielsweise die Ergebnisse eines Workingtests nicht mit Namen von Hund und Führer veröffentlicht werden. Erlaubt wäre zum Beispiel das Veröffentlichen per Liste, nur mit Startnummer + Punkten für die Aufgaben; der DRC selbst wird künftig nur noch zuchtrelevante Daten veröffentlichen.

Damit schloss Renate Hesse ihre Ausführungen und gab das Wort an die Mitglieder weiter:

Seminar-/Trainingsangebot

Birgit Balke meldete sich als Erste. Sie wünscht sich, dass mehr Seminare für Mitglieder zu den Themen Erziehung, Beziehung, Unterordnung und Kommunikation angeboten werden. Als sie selbst vor einiger Zeit einen Vorschlag gemacht hat, wurde dieser, so ihre Worte, von Renate Hesse und Peter Tacke abgeschmettert. Darüber sei sie sehr enttäuscht und hatte daher das Seminar alleine organisiert. Einmal hat es schon stattgefunden, ein weiterer Termin findet in Kürze statt. 8 Hunde/Mensch-Teams können teilnehmen. Sie unterstrich in der Diskussion, dass die Angebote (Seminare) für alle Mitglieder sein sollen.

Elsa Ritterrodth findet die Angebote der BZG grundsätzlich gut. Sie hat Verständnis für die Dummy-Leistungsschiene, wünscht sich aber mehr Angebote über die Dummyarbeit hinaus, so dass ein breiteres Spektrum angeboten wird. Sie würde sich sehr freuen, wenn das ein oder andere Trainingsangebot dazu käme, um „über den Tellerrand“ schauen zu können.

Falko Götze stellte im Zusammenhang mit Seminarangeboten die Frage, inwiefern es Zuschüsse für Seminare gibt, die in der BZG angeboten werden bzw. wovon es abhängt, ob es sich lohnt Seminare anzubieten.

Peter Tacke antwortete und erklärte, dass es leider keine Zuschüsse für Seminare gibt. Dies sei nur für Seminare möglich, die sich an Ausbilder richten. Diese Kosten werden dann vom DRC übernommen.

Ob sich ein Seminar lohnt bzw. eine Plus-Minus-Null-Rechnung ist, hängt stark davon ab, wieviel Honorar der/die Referent:in für seine Arbeit verlangt, häufig zuzüglich Reisekosten, Verpflegung und Unterkunft. Daran bemessen sich die Kosten für die Teilnehmer. Hier hängt es dann wieder davon ab wie viele Teilnehmer mitmachen bzw. mitmachen können.

Berit Hümpel stimmt Birgit Balke zu. Sie findet es auch sehr wichtig, dass es mehr Basic-Seminare (Leinenführigkeit etc.) und Trainings gibt. Sie wies daraufhin, dass leider für viele solcher Angebote die Trainer:innen fehlen, die Lust haben dies anzubieten. Nur mit festen Trainern, können solche Angebote auch kontinuierlich den Mitgliedern zu Verfügung gestellt werden.

Anja Lattorff sagte zur gesamten Situation, dass es wichtig sei, dicht an den Mitgliedern zu sein und die Mitglieder ernst zu nehmen. Erst recht, wenn sie etwas organisieren möchten oder Ideen haben, wie diese umzusetzen sind. Der Verein lebt von dem Engagement der Mitglieder, das sollte man nutzen.

Inge Reincke stimmte Birgit Balke und den Vorrednern ebenfalls zu und möchte, dass wir alle auf Augenhöhe diskutieren. Sie wünscht sich künftig einen Tagesordnungspunkt, um Vorschläge vorzubringen, die dann in der MGV diskutiert werden. Die Mitglieder sollen sich an der Meinungsbildung beteiligen! Dazu kam der Hinweis des Vorstands: Für Vorschläge, Anregungen und Diskussionen ist der Punkt „Verschiedenes“ auf der Tagesordnung gedacht.

Peggy Poppen nahm noch einmal Bezug auf die Information von Berit Hümpel, die gesagt hatte, dass die vorhandenen Trainer:innen der BZG keine Kapazitäten mehr haben, um weitere Trainingsangebote zu machen. Peggy Poppen rief daher die Anwesenden dazu auf, bei Kenntnis von Trainer:innen, die Lust haben ehrenamtlich in der BZG tätig zu werden, diese anzusprechen bzw. zu nennen, so dass ein Kontakt zustande kommen kann. Ein Vorschlag aus dem Plenum: Wir könnten auf der Homepage abfragen, wer Interesse an bestimmten Seminaren o. ä. hat. So kann sich ggf. eine Gruppe finden, die mitmachen möchte.

Peter Tacke nahm Bezug auf die von Birgit Balke zu Beginn der Diskussion geäußerte Aussage. Er begründete seine Absage an das von ihr vorgeschlagene Seminar, mit der großen Ungerechtigkeit zwischen dem, was ehrenamtliche Trainer:innen oder Richter:innen erhalten, die sich im DRC engagieren, und dem, was freie Anbieter zum Teil verlangen.

Es wurde deutlich, dass es der Wunsch einiger Mitglieder ist, das Trainings- und Seminarangebot auszuweiten. Inwiefern die hereingebrachten Ideen umsetzbar sind (personell und finanziell) muss dann im Vorstand- und Trainer:innen-Kreis besprochen werden.

Verschlossener Trainingsplatz

Birgit Balke fragte, warum der Trainingsplatz immer noch verschlossen ist? Renate gab die Info, dass vor Corona und dem Verschließen des Platzes Unrat, Kot von Hunden etc. zu viel wurde. Nach den Corona-Lockerungen ist der Platz daher nicht wieder geöffnet worden. Dies finden viele Mitglieder sehr schade, verbunden mit der Frage, warum der Platz nicht wieder geöffnet werden kann? Der Platz sollte wieder für Mitglieder offen sein – ohne dass man sich festlegen und einen Termin bei Renate Hesse vereinbaren muss. Dieser Meinung ist Inge Reincke ebenfalls. Sie sagte, dass jeder Zugang haben sollte, so wie es in anderen Vereinen, in denen sie Mitglied ist, auch üblich ist.

Burkhard Kohnert und Berit Hümpel machten darauf aufmerksam, dass andere Bezirksgruppen ihre Plätze nicht frei zugänglich haben und dass Braunschweig die einzige BZG sei, von der sie Kenntnis haben, die das bisher so gehandhabt hat. Problem ist, wenn

die Personen, die den Platz betreten, nicht verantwortungsvoll mit Dingen umgehen, die nicht die eigenen sind. Es sollte unbedingt, wenn etwas kaputt gegangen ist oder beschädigt wurde, Bescheid gegeben werden. Aber auch das passiert leider nicht immer. Bei den Arbeitseinsätzen, die am Ende des Jahres stattfinden, sind meistens leider auch immer nur die gleichen Personen, die helfen. In anderen Vereinen ist es Gang und Gäbe, dass die Mitglieder einen Beitrag zahlen müssen, wenn sie nicht an Arbeitseinsätzen teilnehmen.

Eine Alternative bzw. ein Vorschlag, um zu verhindern, dass fremde den Platz betreten, wäre ein Zahlenschloss mit Kombination. So kann denen, die Interesse haben den Platz außerhalb des Trainings zu nutzen, die Kombination mitgeteilt werden. Außerdem kann sie ggf. auch geändert werden, zum Beispiel jedes Vierteljahr, so der Vorschlag von Michael Walther. Dieser Vorschlag ist eine gute Idee, aber es müsse klar sein, so Renate Hesse, dass Training immer Vorrang hat und verwies auf die Trainingszeiten, die im Kalender auf der Homepage einzusehen sind.

Daraufhin kam der Einwand, dass dann auch Personen den Platz nutzen könnten, die ggf. zurzeit an keinem Training teilnehmen und somit auch keine Platznutzungsgebühr bezahlen. Daher müsse es einen Kompromiss geben.

Anja Lattorff machte dazu den folgenden Vorschlag: Die Zahlenkombination für das Schloss wird nur in den Trainings-Gruppen kommuniziert, so dass alle die, die Training nehmen und Platznutzungsgebühr bezahlen, auch die Möglichkeit haben, den Platz zu nutzen. Diese haben auch den Haftungsausschluss bei Trainingsbeginn unterschrieben.

Das Ergebnis aus der Diskussion: Es wird eine Nachricht an die trainierenden Mitglieder geben, in denen die Infos dazu mitgeteilt werden. Ggf. ist es nötig ein neues Schloss zu kaufen, bei dem die Möglichkeit besteht, die Zahlenkombination zu ändern.

Verschiedenes

Anja Jansen (Tierärztin) möchte dem Verein ihre Arbeitskraft spenden und bietet an im Frühjahr ein 1. Hilfe-am-Hund-Seminar auszurichten.

Birgit Balke findet es schade, dass das Wasserseminar mit C. Schröder sofort ausgebucht war bzw. das Ganze halb offiziell und dann doch nicht offiziell zu den Mitgliedern gelangte. Sie fand es zudem nicht gut, dass es keine Absage gab.

Peggy Poppen sagte hierzu, dass in der Mitteilung folgende Infos stand: „Wenn ihr Losglück hattet, dann melde ich mich.“ Außerdem informierte sie: Wenn das Seminar im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte, wird es offiziell ausgeschrieben.

Falko Götze teilte mit, dass er es gut findet, dass Manuela Bartel das Begleithunde-Training zur Vorbereitung auf die Prüfung anbietet. Und Anja Jansen den Sachkundenachweis (auch für Hundeführerschein) abnehmen kann.

(Unterbrechung der MGV für circa 25 Minuten wegen Rufen eines Rettungswagens.)

Die Mitgliederversammlung endete um 20.56 Uhr.

gez. Katharina Heinemeier
Schriftführerin BZG Braunschweig